

Urban Art & Education – Kulturelle Bildung und Jugendbeteiligung im Stadtraum  
Urban Art & Education fördern durch aktive ästhetische Wahrnehmung und künstlerische Gestaltung die Teilhabe in urbanen öffentlichen Räumen

Referentinnen: Ina Treihse & Franziska Dusch, Wall & Space e.V., Halle (Saale)

### Wall & Space e.V.



Bereits seit 2012 ist die Freiraumgalerie als Kollektiv aus Künstler\*innen, Pädagog\*innen und Stadtmacher\*innen in Halle (Saale) aktiv. Ihre Arbeit besteht vorrangig aus der Gestaltung großflächiger Wandbilder. Aus dem Bedürfnis heraus, den Anteil der Bürger\*innenbeteiligung und der kulturellen Bildung zu vergrößern, ist der Wall & Space e.V. entstanden, der nun die Arbeit des Kollektivs durch Workshops und andere Bildungsangebote erweitert. Der Verein sieht seinen Schwerpunkt in der Arbeit mit jungen Menschen im Stadtraum.

wallandspace.org  
[info@wallandspace.org](mailto:info@wallandspace.org)

### Projektvorstellungen

#### Summer School – Ferienprogramm

Dem Aufruf "Mach dir deine Stadt!" folgten Jugendliche aus verschiedenen Städten, um während der Sommerferien 2019 eine Woche lang in Workshops an Themen rund um Stadtaneignung und urbaner Interventionen zu arbeiten. Dabei herausgekommen sind bauliche und künstlerische Veränderungen des öffentlichen Raums, die ihre Sicht auf eine lebenswerte Stadt widerspiegeln.

Entstanden sind ein Parklet, eine Sitzbank, begehbare Weidenskulpturen und eine Plexiglas-Skulptur.



## Urbane Sitzskulptur



Ein Möbelstück für den öffentlichen Raum entsprechend der Vorstellungen von Jugendlichen. Die Holzskulptur hat unterschiedliche Sitz- und Liegefläche, die mit den Jugendlichen gemeinsam entwickelt und gebaut wurden. Die Skulptur steht auf einer kleinen Brache neben einem "Bürgertreff" in und dient nun als dessen bespielbare Außenfläche.

Im Werkstattgespräch entwickelte eine TN die Idee, mit der gleichen Grundform und dem gleichen Material in verschiedenen Städten eine solche Skulptur zu bauen, im Rahmen einer Ausstellung die Ergebnisse zusammenzutragen und zu schauen, wie verschiedene Gruppen Jugendlicher ihre Sitzskulptur nach ihren Bedürfnissen gestaltet haben.

## SchuBeBaKo

Schubkarre-Beet-Bank-Kombination – ein mobiles Element zur schnellen Steigerung der Aufenthaltsqualität. Das gemeinsame Bauen und Aufstellen der "SchuBeBaKos" bricht mit der Wahrnehmung des öffentlichen Raumes als etwas, das nur durchquert werden darf. Die mobilen Möbeln können Aushandlungen über die Nutzung öffentlicher Räume initiieren. Die SchuBeBaKo lässt sich verschieben und hilft bei Fragen wie: "Wo wollen wir sitzen, wo halten wir uns auf?"

Im Werkstattgespräch hob ein TN hervor, dass das partizipative Element nicht im Bau der Möbel liegt, sondern in ihrer Nutzung danach.



## DiskoDisco



Aus alten CDs haben wir mit Kindern und Jugendlichen einen Diskovorhang geknüpft. Im öffentlichen Raum sitzend haben wir in einem offenen Angebot miteinander die CDs verarbeitet, die Musik der TN über deren Handys und eine Musikbox gehört und am Ende des Workshops, die Diskovorhänge aufgehängt und getanzt.

Die Vorhänge sind wiederverwendbar und können immer wieder an verschiedenen Orten als schnelle und effektive Deko genutzt und natürlich jederzeit erweitert werden. Die Nutzung alter CDs, die sonst tonnenweise im Müll landen würden, ergibt ein visuell ansprechendes, einfach herzustellendes (und kostengünstiges) Upcycling-Projekt.

## CityHacks

Mit CityHacks empowern wir junge Menschen, ihr städtisches Umfeld mit kleinen kreativen Veränderungen lebenswerter zu gestalten. Auf diese Weise lernen sie spielerisch, an gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben, und erleben Selbstwirksamkeit.

Angelehnt an den Begriff „Lifehacks“ (simple Kniffe, die den Alltag erleichtern), verstehen wir unter CityHacks das kreative Verändern urbaner Strukturen.

Aus dem Werkstattgespräch nehmen wir die Idee einer TN mit, Performance- und Tanz mit bildender Kunst zu verbinden.



## Erzählspiel Stadtgeschichten

Stadtgeschichten ist ein Erzählspiel. Es besteht aus 33 Motiven, die die Stadt und das Zusammenleben zeigen. Gemeinsam entdeckt ihr beim Spielen aus vielen unterschiedlichen Perspektiven die Stadt. Stadtgeschichten lädt zum Erzählen und Zuhören ein.

Das Spiel ist mit Senior\*innen entstanden. Es war ein offener Prozess mit vielen Anpassungen. Beim Probespielen kamen Jugendliche und Senior\*innen zusammen und hatten Gelegenheit, sich über ihre Sicht auf Stadt und Gesellschaft auszutauschen.



## Ergebnissammlung



Nach unseren Projektvorstellungen und den daraus entstandenen Diskussionen und Fragen zu den einzelnen Projekten stellten wir in der Ergebnissammlung des Werkstattgespräch den TN die Frage: "Welche Ideen und Impulse nehmen Sie für Ihre eigene Arbeit mit?" Die Antworten notieren die TN auf CDs.

- SchuBeBaKo, etwas Sichtbares für alle gestalten.
- Bewegliche Interventionen schaffen.
- Mehr Austausch für Partizipationsprojekte initiieren.
- Verschiedene Materialien und „Kunstformen“ nutzen: Tanz + Erforschen, Bildende Kunst meets Darstellende Künste.
- Kommunikation ist alles. Es braucht eine richtig gute Website und coole Fotos.
- Think bigger, was Kinder- und Jugendarbeit im Stadtraum bewirken kann.
- Motivation, Bestätigung und neue Ideen bekommen.
- Ideen und Material für eine längerfristige Perspektive bekommen.
- BNE und Kulturelle Bildung verknüpfen. Räume identifizieren und besetzen. Kooperationen im städtischen Bereich z.B. Grünflächenamt für mehr Nachhaltigkeit in den Projekten.
- Prozess ist wichtiger als „Kunst“-Kriterium.